

## **Anwohner leiden unter Abgasen**

*Zum Artikel vom 15. März 2009  
„Feinstaubfilter schützen nicht  
genügend“*

In Ihrer Meinungsumfrage zur Feststoffkonditionierungsanlage in Mönchweiler äußert Herr Mooser, dass die Anlage ja nicht „so schlimm sei“, außerdem befinde sie sich doch außerhalb vom „Wohngebiet Mönchweiler“. Es wohnen im Gewerbemischgebiet auch Bürger der Gemeinde Mönchweiler, welche in unmittelbarer Nähe der Firma Hezel auch weiterhin mit gutem Gewissen in ihren Gärten Salat, Gemüse und Beeren ernten und ihre Fenster öffnen wollen. Dies würde ich in Zukunft, in Anbetracht der Sachlage, unterlassen. Es besteht im Gewerbemischgebiet vorwiegend Westwind, so dass insbesondere die Bürger „innerhalb der Wohngebiete“ von Mönchweiler von gefährlichem Feinstoff betroffen sind. Nachzuvollziehen nach dem Brand bei der Firma Hezel im Jahr 2001. Damals war das Wohngebiet von Mönchweiler unterhalb der Firma Hezel nicht nur massiven Geruchsbelästigungen ausgeliefert, sondern auch in eine dicke Rauchwolke eingehüllt. Ich frage mich, wie verantwortungsbewusst die Firma Hezel mit einer solchen Anlage umgeht, wenn bei ihr schon eine kleine Anlage wie ein Stromaggregat, das mit Diesel betrieben wird, meiner Meinung nach nicht umweltgerecht installiert ist. Alle vierzehn Tage steigen große schwarze Rauchwolken auf und auch beim täglichen Betrieb dieses Stromaggregates werden, meiner Meinung nach, Schadstoffe ausgestoßen, die in diesem Maße nicht erlaubt sein können (jeder Hausbesitzer hätte bei ähnlicher Schadstoffimmission an seiner Heizungsanlage schon längst dicke Auflagen von Seiten seines Kaminfegers). Beschwerden von Anwohnern diesbezüglich beim Umwelt- bzw. Gewerbeaufsichtsamt des Landratsamt Villingen-Schwenningen zogen keinerlei Konsequenzen nach sich.

**Renate Friebe**  
Obere Mühlenstr. 57a  
78078 Mönchweiler

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor.